

M. de Visiani à Padua

Leipzig 4 Juli 40.

Mit großer Genügsamkeit antwortet ich auf Ihre erhaltene Zuschrift vom 10^{ten} pass.
 Daß Sie nicht auf die lästigen Forderungen bestanden, welche Sie früher aufgestellt, sondern
 in Rücksicht auf die Verhältnisse einige Concessionen machten. Ihre Nachsichtigkeit
 hat mich nicht minder gerührt, so daß ich mich freuen konnte, als ich Willens war, um
 menschlich konnte ich außer dem Cantor pag. 68 die ersten Bogen ganz und durchsichtig
 und die zweiten Voratz in der Marulatus entsprechend genau und sorgfältig
 haben.

Auf Ihre Zuschrift Reichensachs schreibt mir, "daß er sehr erfreut sei, die Bemerkung der
 Genauigkeit gut gefunden zu haben. Er findet jedoch nicht den 50 Blättern
 Zusendung nur 40 Platten zugeordnet, da der Herr Voratzler einige angestrichen
 lassen befehle, dadurch aber nur zwei Tafeln auf einen Tafel erreicht werden. Daß
 die einige abgebildeten Pflanzen noch nicht gebracht wurden sei nicht sein Fehler, er habe
 nicht das Recht, Namen unter Ihre Pflanzen zu schreiben. Die einzigen zwei Pflanzen
 gesandte Pflanze (Aegilops) kann nicht ohne die Düngezeit zu geben, gegriest
 werden, weil man wissen muß, auf welche charakteristischen Merkmalen es ankommt, die
 Zurechnung wieder faust nicht ein Thema der Herrn Voratzler zugehen." "
 Mit der Bezeichnung der neuen Pflanzen, so wie mit der Nummerierung der Tafeln
 lassen wir uns in einem Briefe finden. Ich empfehle Namen und Namen von Pflanzen
 nur abdrucken und in Voratz Colationen zu lassen. Die Bogen der Tafeln von Reichensachs
 um in Manuscripte richtig citiren zu können. Reichensachs befragt unser Manuscript
 um zu erfahren ob nicht Lücken in der Nummerierung auftreten. Dieser gegenwärtige Fall
 konnten jedoch aber zu Nicht und Lücken nicht mehr das ganze Unternehmen.
 schenken Sie daher, daß ich Ihnen vorzulegen, die alten Listen der Namen anzugeben.
 lassen und nur in Manuscripte so weit möglich möglich sein. Reichensachs wird auch
 in Nach sein, die Nummerierung und die Namen beizubehalten, auf die letzten Malle
 in Manuscripte mit den richtigen Namen anzugeben. Daß Sie für
 die einige Pflanzen, welche noch abgebildet werden sollen, in ganz vollständigen

Exemplaren, damit endlich instructive Zeichnungen geliefert werden können.
 Ich habe auch Ihre Wünsche, daß die große Faltung nicht verstanden werden, die letzte Correctur
 des topographischen Theils Your Hochachtung hinzusetzen. Es ist mir nicht unangenehm, daß die
 Correctur mir davon abgesehen ist, da ich kein Opfer scheue, die bei mir vorhandene
 Arbeit vollenden zu können, so wie es ist der Fall, wenn ich, was ich,
 allerdings sonst von Ihnen erwartete Wünsche, zu erfüllen in der Lage wäre. Jeder
 Buchstabe, sei es nun sehr weit an der Spitze steht, müde für zu lange, um die
 Zeichnungen, wo jeder Buchstabe erst in der 3. bis 4. Correctur 8 Tage in der
 Form gedruckt ist, mußte, da aber meistens 15 bis 20 Tage in die letzte
 Correctur zum Reife aus fast 400 Meilen waren zu lassen.
 Mit Rücksicht darauf, daß man die Meisterei der Vorrichtung der Form nicht
 wissen will, daß die Arbeit, in der die Kisten während der Arbeit
 Arbeit vorzuführen, aber wenn die mit sich und die in der Arbeit
 Fortschreiten, so wie es ist, daß die bald zu Ende kommen.
 Von der Publikation der Arbeit lagen ich Ihnen meistens ein vollständiges Exemplar
 des topographischen Theils, begleitet mit colorierten Abbildungen der und man
 dann von Ihren Materialien für die notwendigen Zeichnungen vorzuziehen. Ich
 sollte dann, daß keine richtigen Fehler vorhaben sollen, sondern nur die
 Arbeit, die, Instruktion und einige falsche Buchstaben. Die ersten Correct.
 von sind die einzigen, die nicht mehr so gut, wie die 15. u. 16. Theile.
 Auch die Arbeit sind weniger richtig als die anderen.

Mit vollk. Freundschaft u. Freundschaft
 Friedr. Hofmeister

B25167

1667

1667

14

Monsieur de Visiani
Professeur de l' Université

de

67

Padova.